

Architektur + Politik (Museum für Moderne Kunst, Wien)

OeGFA

VERANSTALTUNGSREIHE

Architektur & Politik

Museum fuer Moderne Kunst

Museumsplatz 1

1070 Wien

[Beginn jeweils 18.30 Uhr]

Freitag, 7. Maerz 2003

Wolfgang Pircher (Wien) Bastion und Landschaft. Bemerkungen zur Vorgeschichte des Ingenieurbaus

Ulrich Pfammatter (Bettwil, CH) Die Erfindung des modernen Architekten. Unterrichtsmodelle im Wandel von industriellen zu kommunikativen Gesellschaften

Montag, 28. April 2003

Oya Atalay Franck (Zuerich) Ernst Egli und die Suche nach einer Moderne in der Tuerkei 1927-1940

Akos Moravanszky (Zuerich) Nation-building. Die Ikonografie einer nationalen Architektur in den USA

Freitag, 9. Mai 2003

Architektur & Politik 4

Walter Prigge (Dessau) Normierte Baukultur im 20. Jahrhundert

Annett Zinsmeister (Berlin) Plattenbau oder die Kunst, Utopie im Baukasten zu warten

Als neuen Programmschwerpunkt ab Maerz 2003 bis Mitte 2004 hat die Oesterreichische Gesellschaft fuer Architektur - OEGFA das virulente, aber oft einseitig interpretierte Thema "Architektur und Politik" gewaehlt. Dabei werden zwei Fragen in den Mittelpunkt gestellt: - Wie erlangen Gebaeudeformen und -typen gesellschaftspolitische Bedeutung? - Wie werden

Gebäude fuer Repräsentations- und Identitätspolitik genutzt?

Während unter dem Titel "Architekturpolitik" heute meist die Frage der Produktion im Mittelpunkt steht (Wettbewerbe, Honorarordnungen, Baumeister gegen Architekten, öffentliches Bauwesen, etc.), fokussiert die OEGFA die Rezeption der Architektur: Welche Politik liegt im Gebäude selbst kondensiert vor? Welche Architekturformen werden durch welche Politik ermöglicht oder verhindert?

Damit soll der immer wieder feststellbaren Tendenz zur Entpolitisierung des Gebauten widersprochen werden: Politische Architektur ist nicht nur Parlamentsarchitektur, und auch nicht nur, was der Nationalsozialismus oder das Rote Wien baute, sondern jede Architektur. Als Beispiel dafür kann die sonst durchaus begrüßenswerte Schulbauinitiative Wiens der jüngeren Vergangenheit angeführt werden: Sie führte zwar zu formalen Innovationen, nicht aber zum Experiment mit dem Typus Schule und verfestigte so die veralteten Typologien als etwas quasi "Natürliches", "Vorgegebenes".

Im Rahmen des Themenschwerpunktes werden Vorträge, Bauvisiten und Besichtigungen angeboten, die das Thema aus mehreren Perspektiven betrachten. Als Abschluss ist 2004 eine Ausstellung geplant, die anhand exemplarischer Fallstudien Aspekte des Politischen in der Architektur aufzeigt und illustriert.

www.oegfa.at/architekturundpolitik

OÖsterreichische Gesellschaft fuer Architektur - OEGFA

Liechtensteinstrasse 46a

A-1090 Wien

Tel + Fax +43 - 1 - 319 77 15

<http://www.oegfa.at>

Quellennachweis:

ANN: Architektur + Politik (Museum für Moderne Kunst, Wien). In: ArtHist.net, 07.03.2003. Letzter Zugriff 18.12.2025. <<https://arthist.net/archive/25556>>.